

Markt

755

Millionen Euro Jahresüberschuss hat die staatliche Autobahngesellschaft Asfinag 2021 eingefahren, nach 742 Mill. Euro im Jahr zuvor. Bei den Mauterlösen gab es vor allem wegen des starken Lkw-Verkehrs ein Plus von 10,5 Prozent auf 2,304 Mrd. Euro. Die Dividende für den Staat liegt bei 200 Mill. Euro.

WELT-BÖRSEN		Schlusskurse
Wien, ATX	3232,3	+1,2%
Frankfurt, DAX	13.793,9	+0,3%
Paris, CAC 40+	6445,3	+0,5%
London 100+	7425,6	+0,5%
Tokio, Nikkei 225	26.395,0	-1,1%
Mailand, FTSE MIB	23.830,1	+0,6%
Zürich, SMI	12.032,6	+0,8%
NY, Dow Jones	33.302,6	+0,2%

Osteuropa: Konjunkturprognose

BIP real zum Vorjahr in Prozent



QUELLE: APA/WIWI

Zuverlässig auch in der Krise

Zweistelliges Wachstum für Haberkorn trotz herausforderndem Wirtschaftsjahr.

WOLFURT Für die produzierende Wirtschaft - egal wo - sind die vergangenen zwei Jahre eine völlig neue Erfahrung. Lieferengpässe, fehlende Rohstoffe und Mangel an Bestandteilen von der einfachen Schraube bis zum Computerchips und die damit einhergehenden Schwierigkeiten bringen die Beschaffungsverantwortlichen in Nöte und sorgen oft für eine Kostenexplosion. In dieser Situation weiß man verlässliche Partner umso mehr zu schätzen. Ein solcher Partner für Gewerbe und Industrie hat seinen Stammsitz in Vorarlberg. Die Firma Haberkorn mit Hauptquartier am Wolfurter Güterterminal ist Österreichs größter technischer Händler und gehört auch auf den Märkten, in welchen das Unternehmen tätig ist, zu den leistungsstärksten Anbietern. Leistungsstark deshalb, weil das vergangene Jahr die Firmenstrategie bestätigt hat und die Kunden noch enger an sich binden konnte. „Wir waren immer lieferfähig, es ist uns gelungen Engpässe zu vermeiden“, berichtet Vorstandsvorsitzender Gerald Fitz über das außergewöhnliche Geschäftsjahr 2021.



Haberkorn-Vorstand Fitz: „Waren trotz Herausforderungen immer lieferfähig.“

um elf Prozent auf 693 Millionen Euro. In Österreich war man mit 15 Prozent Wachstum besonders erfolgreich. Das Wachstum wurde aus eigener Kraft - also ohne Übernahme anderer Unternehmen - erzielt.

Persönlich und digital

Haberkorn war auf die Herausforderung der letzten Jahre bereits gut vorbereitet. Die Digitalisierung war schon vor dem ersten Coronalockdown so weit fortgeschritten, dass die Kunden ohne Unterbruch beliefert werden konnten und die Mitarbeiter ohne Unterbruch aus dem Homeoffice für die Kunden im Einsatz waren. Ein Erfolg ist auch der E-Shop, der inzwischen von über einer Million Besucher frequentiert werde, informiert der Vorstandsvorsitzende.



Das Ausgabesystem von Haberkorn entlastet Lageristen und sorgt für Kundenbindung.

FA (2)

chef. Ein Erfolgsmodell ist auch das von Haberkorn entwickelte Ausgabesystem, das von Haberkorn ohne zusätzlichen Aufwand für den Kunden ständig befüllt wird. Bereits 1300 dieser Systeme sind bei Firmen implementiert.

Doch nicht nur digital steht man den Kunden zur Verfügung. Bewährt sei die Kombination aus persönlicher Betreuung und digitalem Angebot, so Fitz: „Die Kunden brauchen Ansprechpartner“ lässt er keinen Zweifel daran, wie wichtig

die Mitarbeiter für den Erfolg des technischen Händlers sind. Nicht umsonst zählt Haberkorn seit Jahren zu den besten Arbeitgebern Vorarlbergs und Österreichs. Dass die Firma mit verschiedenen Arbeitszeit- und Arbeitsmodellen, mit Beteiligung an der Gesundheitsvorsorge und Gewinnbeteiligung sowie einer offenen Kommunikation für attraktive Arbeitsplätze sorgt, hat sich in der angespannten Arbeitsmarktsituation ebenfalls ausgezahlt. Die gute Nachrede sorgte dafür, dass Haberkorn 2021 keine Probleme beim Recruiting hatte. Immer wichtiger sei den Mitarbeitern auch die Nachhaltigkeit bzw. Sinnhaftigkeit ihres Jobs, berichtet Fitz und kann auch dabei punkten.

Die Firma gehört zu den Nachhaltigkeitspionieren und arbeitet seit Jahren CO₂-neutral. „Jetzt machen wir den nächsten Schritt und bauen auch das noch zu kompensierende CO₂ so weit wie möglich ab“, z. B. mit der Umstellung der gesamten Fahrzeugflotte auf E-Autos. **VN-SCA**

KSV 1870

ERÖFFNETE KONKURSE IN VORARLBERG
Über das Vermögen der Firma „Blitz“ Personalbereitstellung GmbH, Götzis, wurde ein Konkursverfahren am Landesgericht Feldkirch eröffnet. Gegenstand des Unternehmens ist die Arbeitskräfteüberlassung. Geschäftsführerin Christiane Rhomberg ist zusammen mit Alexander Grabner auch Gesellschafterin des Unternehmens. Laut Schuldnerangabe betragen die Passiva rd. 320.000 Euro, 40 Leasingarbeiter sind von der Insolvenz betroffen. Zum Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Bernhard Ess, Feldkirch, bestellt. Die Berichts- und Prüfungstagung wurde mit 1.7.2022 festgelegt.

Über das Vermögen von **Veysel Özkurt, Bregenz**, der ein Reisebüro betreibt, wurde ein Konkursverfahren am LG Feldkirch eröffnet. Über die Gründe dieser Insolvenz liegen noch keine geprüften Informationen vor, auch nicht über die Höhe der Verbindlichkeiten. Zum Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Andreas Droop, Bregenz bestellt. Die Tagung wurde mit 1. 7.2022 festgelegt.

Turnkey: Rückzug von Oksakowski

BREGENZ Udo Oksakowski, Co-Gründer, Miteigentümer und Geschäftsführer des Finanzierungs- und Lösungsanbieters Turnkey Finance GmbH in Bregenz, hat sich als Geschäftsführer zurückgezogen. Auch seine Frau Birgit Oksakowski ist als Prokuristin ausgeschieden. Die Geschäftsführung liegt jetzt bei Harald und Ralph Pöttinger. Oksakowski erklärt, dass solche Engagements fast immer nur auf Zeit angesetzt seien. Seine knapp 30-prozentige Beteiligung hält Oksakowski über die ihm zuzurechnende PROMAO AG in Ruggell (LIE).



Udo Oksakowski ist nicht mehr Geschäftsführer bei Turnkey Finance.

FA/HAGEN

Zurück an den Verhandlungstisch

Wolfgang Fritz über Kollektivvertragsverhandlungen und Inflation.

SCHWARZACH Die dritte Runde der Kollektivvertragsverhandlungen in der Elektro- und Elektronikindustrie ist am Dienstag ohne Ergebnis geblieben. Gefordert werden von der Gewerkschaft 5,15 Prozent mehr Lohn. „Die Arbeitgeberseite hat 3,9 Prozent angeboten. Das ist zu wenig. Die Inflation beträgt derzeit 6,8 Prozent“, erklärte Wolfgang Fritz, Landesvorsitzender der Produktionsgewerkschaft PRO-GE am Mittwoch bei Vorarlberg LIVE. Die Unternehmen hätten teilweise massive Gewinne eingefahren, die Auftragslage sei gut, die Pro-



Wolfgang Fritz von der PRO-GE war bei Vorarlberg LIVE zu Gast.

duktivität der Arbeitnehmer sei gestiegen und deshalb müsse was für die Beschäftigten rauskommen, so Fritz. Dem Landesvorsitzenden ist bewusst, dass die Unternehmen

aufgrund der Teuerungen gefordert sind, „aber die Arbeitnehmer können sich durch die explodierenden Preise kaum mehr das tägliche Leben leisten“, machte er klar.

Die Ankündigung von Betriebsversammlungen sei nichts Außergewöhnliches. „Es ist eine Möglichkeit, um die Beschäftigten über den aktuellen Stand der Verhandlungen zu informieren“, so Fritz. Die Gewerkschaft hatte bekannt gegeben, dass ab 11. Mai Warnstreiks stattfinden, sollte bis 10. Mai kein Abschluss erzielt werden. „Wir hoffen auf eine Lösung am Verhandlungstisch, nicht im Streik“, zeigte sich Fritz zuversichtlich.

VIDEO
Vorarlberg LIVE
<http://VN.AT/sulhgy>

TAGESKURSE vom 27. April 2022

EZB-Referenzkurse	Euro	Für einen Euro erhalten Sie
100 Schweiz. Franken	97,761	1,023 Schweiz. Franken
1 US-Dollar	0,945	1,058 US-Dollar
1 Kan.-Dollar	0,737	1,357 Kan.-Dollar
1 Brit. Pfund	1,187	0,842 Brit. Pfund
100 Türk. Lira	6,375	15,686 Türk. Lira
100 Dän. Kronen	13,439	7,441 Dän. Kronen
100 Norw. Kronen	10,221	9,784 Norw. Kronen
100 Schwed. Kronen	9,612	10,404 Schwed. Kronen
100 Jap. Yen	0,738	135,570 Jap. Yen
1 Austral.-Dollar	0,674	1,483 Austral.-Dollar
100 Ung. Forint	0,263	379,740 Ung. Forint
100 Tschech. Kr.	4,073	24,550 Tschech. Kr.
100 Kroat. Kuna	13,219	7,565 Kroat. Kuna
100 Russ. Rubel	-	- Russ. Rubel
100 Chin. Yuan	14,414	6,938 Chin. Yuan

Verbraucherpreisindex März 2022 (1996 = 100) **166,0**
Philharmoniker (1 Unze)
Ankauf / Verkauf 1795,00/1835,00 Euro
Zürcher Goldnotierung (1 Unze)
Ankauf / Verkauf 1886,25/1902,25 Dollar
Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken für die Abwicklung der Transaktionen unterschiedlich hohe Spesen.